

# Willkommen im Glarus Süd!

Autor(en): **Hefti, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Revue Militaire Suisse**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-514847>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

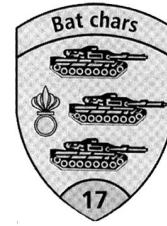
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



En plus de sa fonction de président de commune de Glaris Sud, le Dr. Thomas Hefti est également en charge du dicastère de l'économie et des finances de la commune. Toutes les photos © bat chars 17

Bat chars 17

## Willkommen im Glarus Süd !

### Dr. Thomas Hefti

Gemeindepäsident Glarus Süd

Seit mehreren Jahrzehnten übt die Armee in Elm im Kanton Glarus. Ein entscheidender Grundstein für die Zusammenarbeit zwischen der Armee und der früheren Gemeinde Elm wurde mit den vertraglichen Abmachungen von 1971 gelegt. Damit begann eine für beide Seiten vorteilhafte Partnerschaft, welche es der Armee einerseits ermöglichte auf Wichlen einen der modernsten Panzerschiessplätze einzurichten und zu betreiben und andererseits dem Dorf Elm willkommene Impulse für die touristische Entwicklung gab.

Per 1. Januar 2011 ist Elm Teil der neuen Gemeinde Glarus Süd geworden. In den Jahren 2006 und 2007 beschloss die Glarner Landsgemeinde eine grundlegende Neuordnung des Gemeindegewesens. An die Stelle von über 70 Orts-, Tagwen- und Schulgemeinden traten drei sogenannte Einheitsgemeinden «Glarus Nord», «Glarus» und «Glarus Süd.» Das Ziel war die Schaffung von drei starken Gemeinden in einem wettbewerbsfähigen Kanton.

Mit dieser Neuorganisation der Gemeindestruktur sind am 1. Januar 2011 Behörden und Verwaltung der früheren Gemeinde Elm durch den Gemeinderat und die Verwaltung der Gemeinde Glarus Süd als kommunale Gesprächspartner der Armee für den Waffenplatz Wichlen abgelöst worden. Nördlichste Ortschaft von Glarus Süd ist das ehemalige Mitlödi – von da erstreckt sich das Gemeindegebiet der Linth entlang über Schwanden bis nach Linthal/Braunwald und entlang des Sernf bis Elm. Mit rund 430 km<sup>2</sup> ist Glarus Süd zurzeit die flächenmässig grösste Gemeinde der Schweiz. Dies entspricht fast zwei Drittel der Kantonsfläche oder knapp ein Prozent der Fläche der Schweiz. Glarus Süd kennt die Gemeindeversammlung als oberstes Organ, der Gemeinderat besteht aus fünfzehn Mitgliedern und funktioniert nach dem Departementssystem. Fünf Mitglieder einschliesslich des Gemeindepäsidenten stehen einem der fünf Departemente vor, welche von einer Departementskommission geleitet werden,

der neben dem Departementsvorsteher jeweils zwei Gemeinderäte angehören.

Die rund 10'000 Einwohner finden Arbeitsplätze in allen drei Sektoren. Glarus ist traditionell ein Industriekanton und mit rund 2'000 Arbeitsplätzen im industriellen und gewerblichen Sektor ist dieser auch in Glarus Süd der grösste Arbeitgeber. Die Industrie konzentriert sich insbesondere im Raum Mitlödi-Schwanden-Haslen/Nidfurn und bietet Arbeitsplätze im Apparate- und Metallbau, im Kunststoffbereich, im Chemie- und Lebensmittelbereich, in der Baubranche. Auch die einst dominierende Textilindustrie ist immer noch mit einigen Firmen vertreten. Wesentlich beigetragen zur Industrialisierung hat die Nutzung der Wasserkraft : die der Axpo und dem Kanton gehörenden Kraftwerke Linth-Limmern bauen im Tierfehd in Linthal zurzeit das grösste Pumpspeicherkraftwerk der Schweiz.

Die Dienstleistungen sind der zweitgrösste Sektor und mit Braunwald und Elm hat Glarus Süd zwei touristische Schwerpunkte. Zwischen den Flüssen Linth und Sernf befindet sich mit dem «Fryberg Kärfpf» das älteste Wildasyl in Europa, welches als Ausflugsziel sehr beliebt ist. Ein beachtlicher Teil der Gemeinde liegt sodann im Bereich der Sardona Tektonik Arena und damit im UNESCO Weltnaturerbe, welches im Besucherzentrum in Elm näher vorgestellt wird. Auch der Landesplattenberg in Engi ist einen Besuch wert. Selbstverständlich darf in der grössten Gemeinde der Schweiz auch die Landwirtschaft nicht fehlen. Zwar ist der gute Talboden rar, doch gehören zu Glarus Süd über drei Dutzend Alpen. Auf diesen werden nicht nur ein ausgezeichneter Alpkäse und weitere Spezialitäten hergestellt sondern diese Alpen sind auch lohnende Ziele für zahlreiche Wanderer.

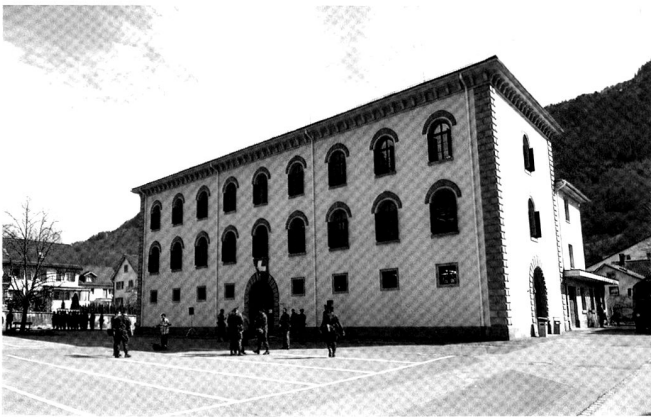
Nicht weit vom Grossraum Zürich gelegen, ist das Glarnerland und Glarus Süd mit dem Tödigebiet ein rasch erreichbares Ferien- und Ausflugsziel und die Einwohner haben den Naherholungsraum gleich vor der Haustüre.

Der Kanton ist bestrebt, die Erreichbarkeit per Bahn und Strasse zu verbessern. Dies ist nicht nur für die grossen Ortschaften Näfels, Netstal und die frühere Stadt Glarus von Bedeutung sondern auch zur Erschliessung von Glarus Süd, wo im Übrigen Wohnungen und Grundstücke zu sehr vernünftigen Preisen erhältlich sind.

Glarus Süd ist gewillt, die guten Beziehungen, die zwischen der Armee und der ehemaligen Gemeinde Elm bestanden, in gleicher Weise fortzusetzen. Wir sind stolz und freuen uns, Angehörige der Armee aus allen Teilen der Schweiz bei uns begrüssen und beherbergen zu dürfen und hoffen, dass ihnen neben den Übungen auch etwas Zeit bleibt, die eindruckliche alpine Landschaft zu geniessen und möglicherweise als Besucher mit ihren Familien wiederzukommen.



Le bataillon lors de la prise de l'Etendard lors de la semaine du cours cadre.



L'ancien arsenal de Glaris, QG du bataillon.



Ci-dessous :  
L'église de Elm dans la Sernftal en-dessous de Wichlenalp.

